

Pressemitteilung der Bürgerinitiative „Atomkraftfrei Leben in der Uckermark“

Am 17.11.11 haben sich Vertreter unsere Bürgerinitiative mit der Bundestagsabgeordneten Frau Sabine Stüber (für DIE LINKE direkt gewählt Uckermark/Oberbarnim) in Schwedt getroffen.

Frau Stüber begleitet seit langem die Aktionen, die wir als regionale Antiatomgegner organisieren. Der Hauptzweck unseres Zusammentreffens war der Austausch der aktuellen Informationen in Bezug auf die Vorlage der Umweltverträglichkeitsstudie der Polnischen Regierung zu deren Atomenergieprogramm.

Frau Stüber informierte uns über die 55. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit des deutschen Bundestages und das dieser Punkt dort ausführlich behandelt wurde. Gleichzeitig wurde in dieser Ausschusssitzung auch das Beteiligungsverfahren der Tschechischen Republik behandelt, im Kernkraftwerk Temelin 2 weitere Blöcke unmittelbar an der Grenze zu Sachsen und Bayern zu errichten. Dieses Beteiligungsverfahren endete am 30.09.2011. In Bayern gab es 19 Einsprüche, in Sachsen keine. Beide zuständigen Landesministerien haben jeweils eine Stellungnahme abgegeben. Zum Abschluss des Verfahrens wird es zum Ende dieses Jahres einen Termin in Budweis geben.

Wir können nur nochmals alle Bürger unserer Region und alle Bundesbürger auffordern sich zum Verfahren der Polnischen Regierung zu äußern. **Jede Stimme zählt**, bitte Informieren Sie sich auf unserer Internetseite www.aflum.de.

Im weiteren Verlauf des Gespräches informierte uns Frau Stüber über die Aktivitäten Ihrer Fraktion im Bundestag. Diese sind sehr vielfältig, und man kann sie im Internet auf den entsprechenden Seiten der Linken (beispielsweise www.nachhaltig-links.de) verfolgen. Insbesondere wird hier auf die Alternativen zur Atomenergiegewinnung durch Erneuerbare Energien und eine wesentliche Verbesserung der Netzlogistik hingewiesen.

Frau Stüber stellt Ihre Bürgerbüros in Prenzlau, Diesterwegstr. 1 und in Eberswalde, Breite Str. 46 zur Verfügung, um dort Mustereinsprüche oder Unterschriftenlisten abzugeben. Diese werden dann an die Bürgerinitiative „AFLUM“ weitergeleitet, um an die Polnische Regierung geschickt zu werden.

Zum Abschluss waren wir uns einig, dass sich unsere Region sehr stark und geschlossen gegen die Atompläne der Polnischen Regierung aussprechen sollte. Ein weiterer Austausch der Informationen wurde vereinbart.

Jörg Strutzke

Bürgerinitiative AFLUM
(Atomkraftfrei leben in der Uckermark)